

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 24.07.2014

Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages öffentlicher Teil

am Montag, den 21.07.2014 um 15:00 Uhr
im Manchinger Hof, Geisenfelder Straße 15, 85077 Manching

Anwesend sind:

Landrat

Wolf, Martin

stellv. Landrat

Westner, Anton
Finkenzeller, Josef

CSU

Axthammer, Brigitte
Breher, Barbara
Brummer, Alois
Deml, Erich
Engelhard, Rudi
Görlitz, Erika
Heinrich, Reinhard
Lachermeier, Martin
Machold, Jens
Prechter, Hans
Russer, Manfred
Schmuttermayr, Franz
Schnell, Richard
Schranner, Hans
Seitz, Martin
Stanglmayr, Erna
Steinberger, Anton
Straub, MdL, Karl
Vogler, Albert
Wayand, Ludwig
Weichenrieder, Max
Wolf, Hans

kommt um 15:07 Uhr zur Sitzung

verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr

FW

Braun, Martin
Erl, Erich
Gigl, Alfons
Guld, Georg
Gürtner, Albert
Hechinger, Max
Nerb, Herbert

SPD

Brunnhuber, Sabine
Drack, Elke
Hammerschmid, Werner
Herker, Thomas
Käser, Markus
Kummerer-Beck, Marianne
Lederer, Hartmut
Rechenauer, Oliver
Rothmeier, Franz
Schmid, Martin
Simbeck, Florian

verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr

GRÜNE

Furtmayr, Angelika
Schnapp, Kerstin
Walter, Annette

ÖDP

Skoruppa, Stefan

kommt um 15:20 Uhr zur Sitzung

FDP

Moll, Wolfgang
Schäch, Josef
Stockmaier, Thomas

AUL

Franken, Michael
Jung, Claudia
Staudter, Christian
Steinberger, Josef
Weber, Paul

verlässt die Sitzung um 17:13 Uhr

Verwaltung

Andreas, Peter
Degen, Christian
Föttsch, Norman
Gassner, Helga
Hanus, Maximilian
Hoffmann, Martha
Hofner, Johannes
Huber, Karl
John, Marcel Dr.
Köstler-Hösl, Alice
Leppmaier, Michael
Müller, Elke
Reisinger, Walter
Schmid, Dr. Albert

weitere Teilnehmer

Huber, Bernd

Entschuldigt fehlen:

CSU

Röder, Thomas entschuldigt

FW

Heinzlmair, Peter entschuldigt
Müller, Ernst entschuldigt

GRÜNE

Dörfler, Roland entschuldigt

ÖDP

Ebner, Siegfried entschuldigt
Haiplik, Reinhard entschuldigt

Herr Landrat Martin Wolf eröffnet die Sitzung um 15:03 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Herr Landrat Martin Wolf begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse.

Tagesordnung

1. Feststellung und Erteilung der Entlastung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013 für das Sondervermögen Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen (B)
2. Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS);
Feststellung der Eröffnungsbilanz (B)
3. Beteiligung des Landkreises am Leader-Programm (B)
4. Bürgerbefragung Abfallwirtschaft;
Beibehaltung des bisherigen Bringsystems mittels gelbem Sack oder Einführung eines Holsystems mittels gelber Tonne (B)
5. Entwicklung ÖPNV (I)
6. Entwicklung Ilmtalklinik (I)
7. Bekanntgaben, Anfragen

Top 1 Feststellung und Erteilung der Entlastung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013 für das Sondervermögen Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen (B)

Sachverhalt/Begründung

Das Sondervermögen der Ilmtalklinik GmbH hat zum Bilanzstichtag der Jahre 2012 und 2013 wie folgt abgeschlossen:

2012 Jahresfehlbetrag in Höhe von 109.577 €
2013 Jahresfehlbetrag in Höhe von 109.578 €

Die Verluste ergeben sich aus den Abschreibungen für Gebäude- und Sachanlagen in Höhe von jeweils rund 903.000 €. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des entsprechenden Sachanlagevermögens schlagen in den beiden Jahren mit jeweils 794.128 € zu Buche. Aus der Saldierung dieser Beträge ergeben sich die vorgenannten Jahresergebnisse.

Für das Jahr 2012 wird aus der Kapitalrücklage für Wohnbauten ein Betrag in Höhe von 63.807 € in Höhe der Abschreibungen entnommen. Der unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 752.299 € verbleibende Bilanzgewinn von 706.529 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ebenso wird im Jahr 2013 aus der Kapitalrücklage für Wohnbauten ein Betrag in Höhe von 63.808 € in Höhe der Abschreibungen entnommen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 706.529 € der verbleibende Bilanzgewinn von 660.759 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Sondervermögen Ilmtalklinik besteht keine gesetzliche Pflicht zur Abschlussprüfung. Die Jahresabschlüsse der Berichtszeiträume werden jedoch in jedem Jahr freiwillig nach § 317 HGB durch einen Wirtschaftsprüfer bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die jeweiligen Prüfungsberichte datieren vom 19.04.2013 der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie vom 30.04.2014 der C.P.A. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH. Die Feststellung der Jahresabschlüsse des Sondervermögens Ilmtalklinik des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm ist eine dem Kreistag vorbehaltenen Angelegenheit, die nicht auf den Krankenhausausschuss übertragen werden kann (Art. 30 Abs. 1 Nr. 19 LKrO). Die entsprechenden Feststellungsbeschlüsse einschließlich der Entlastung sind somit Aufgaben der Kreisorgane.

Herr Engelhard kommt um 15:07 Uhr zur Sitzung.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

- a) Die Feststellung und Erteilung der Entlastung für das Sondervermögen des Landkreises für das Wirtschaftsjahr 2012 werden genehmigt.
- b) Die Feststellung und Erteilung der Entlastung für das Sondervermögen des Landkreises für das Wirtschaftsjahr 2013 werden genehmigt.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	0

Top 2 Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS); Feststellung der Eröffnungsbilanz (B)

Sachverhalt/Begründung

Der Kreistag hat am 14.10.2013 die Unternehmenssatzung des KUS, die am 19.11.2013 bekanntgemacht wurde, beschlossen. Das KUS entstand gemäß Unternehmenssatzung am Folgetag. Falls wie hier, die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt des Entstehens des Kommunalunternehmens nicht vorliegt, ist nach § 7 Abs. 2 der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) über diese gesondert zu beschließen. Dieser gesonderte Beschluss ist nun zu fassen.

Nach § 7 Abs. 4 KUV geht das Vermögen des bisherigen Regiebetriebes „Wirtschaftsentwicklung“ mit dem Beschluss des Kreistages über die Feststellung der Eröffnungsbilanz über. Da jedoch wie geplant kein Landkreisvermögen auf das Kommunalunternehmen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übergehen soll und übergehen muss, weist die Eröffnungsbilanz auf der Aktivseite lediglich die am 20.11.2013 bestehende Forderung des KUS gegenüber dem Landkreis auf Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von 25.000 Euro aus.

Das Stammkapital wurde durch den Landkreis überwiesen und am 11.12.2013 auf dem Bankkonto des KUS gutgeschrieben.

Das KUS hat planmäßig seinen Betrieb aufgenommen und seine Geschäftsstelle in der Spitalstraße 7 in Pfaffenhofen bezogen.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Die Eröffnungsbilanz des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS) wird gemäß § 7 Abs. 2 KUV festgestellt.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	0

Top 3 Beteiligung des Landkreises am Leader-Programm (B)

Sachverhalt/Begründung

LEADER – (französisch: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, deutsch Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region.

Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Finanziert wird das Programm aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER). Konkretisiert wird dieser Politikansatz durch die Förderprogramme in den Mitgliedsländern im Einklang mit den EU-Förderbestimmungen.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Bekanntmachung vom 02.06.2014 das neue LEADER-Programm 2014-2020 ausgeschrieben.

In der vergangenen LEADER-Periode gab es in Bayern 58 LEADER-Regionen. Für die neue Förderperiode rechnet das Staatsministerium mit rd. 65 Anträgen. Voraussetzung für die Bewerbung ist zum einen die Bildung einer sog. Lokalen Aktionsgruppe (LAG), in der sich regionale Akteure aus dem kommunalen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich, sowie weitere Akteure aus der Region in einer Organisation mit eigener Rechtsform (in der Regel als eingetragener Verein) zusammenschließen. Um in den Genuss der LEADER-Förderung zu kommen, muss die LAG zwingend bis 28.11.2014 (letzter Arbeitstag im November 2014) beim zuständigen LAG-Manager (für den Landkreis Pfaffenhofen Frau Irmgard Neu-Schmid vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt) eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) einreichen.

Das LES muss entsprechend dem Leitfaden des Staatsministeriums sog. Mindest- und Qualitätskriterien erfüllen. Die LES beinhaltet Folgendes:

- Festlegung des LAG-Gebietes
- Beschreibung der LAG (Rechtsform, Zusammensetzung, Struktur; Aufgaben; Arbeitsweise und LAG-Management)
- Ausgangslage und SWOT-Analyse
- Ziele der Entwicklungsstrategie und ihre Rangfolge, insbes. Entwicklungsziele, deren Beitrag zu Umweltschutz, Klimawandel, Bewältigung des demographischer Wandels, und eine Beschreibung der Bürgerbeteiligung.
- LAG-Projektauswahlverfahren
- Steuerung und Kontrolle

Die Entscheidungsfindung für die LEADER-Bewerbung des Landkreises Pfaffenhofen startete nach internen Gesprächen mit der LEADER-Managerin im Herbst 2013. LEADER war Thema der Bürgermeisterdienstbesprechungen am 07.11.2013, 05.12.2014 und 20.01.2014. Am 09.04.2014 fand ein Bürgermeisterworkshop statt. Hier wurden auch erstmals mögliche Handlungsfelder diskutiert, aus denen sich Entwicklungsziele ableiten lassen. Projekte, die später einmal über dieses Programm gefördert werden könnten, sind vielfältig. Mögliche Handlungsfelder im Leader-Programm sind beispielsweise die Mobilität (Radwegnetz, e-Mobilität, kleinräumiges Mobilitätskonzept), Naherholung und Tourismus (Innenmarketing, Profilierung, Kulturelle Angebote), Natur- und Landschaftsmanagement (Kiesweiher, Ausgleichsflächenmanagement, Konversionsfläche Bahn), soziale Veränderungen (Stärkungen Ehrenamt im Alter, Jugendbetreuung, Angebot für Senioren, Generationsforen, soziale Wohnformen) oder auch die Interkommunale Kooperation und Kommunikation.

Die LES für den Landkreis Pfaffenhofen wird in den nächsten Monaten gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern erstellt werden. Mit der Auftaktveranstaltung am 09.07.2014 startet auch formal die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie für das angestrebte LAG-Gebiet Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Weitere Beteiligungsveranstaltungen und –maßnahmen sind geplant. Informationen zu LEADER in Bayern, zu den Veranstaltungen und deren Ergebnissen im Landkreis Pfaffenhofen gibt es unter www.leader-landkreis-pfaffenhofen.de. Interessierten können dort auch Ideen und Anregungen anbringen und einen sich für einen „Newsletter“ anmelden.

Um die Gründung einer LAG für den Landkreis Pfaffenhofen vorzubereiten, haben fast alle Kommunen Beschlüsse zum Beitritt einer noch zu gründenden LAG gefasst. Derzeit gibt es positive Beschlüsse in 16 Landkreiskommunen. Der Markt Hohenwart wird für die nächste Förderperiode erneut der LAG Altbayerisches Donaumoos angehören. Der Gemeinderat in Rohrbach hat einen ablehnenden Beschluss gefasst. Die Beschlussfassung der Stadt Pfaffenhofen steht noch aus.

Neben dem grundsätzlichen Beschluss zum Beitritt haben sich die Kommunen mit folgendem Vorschlag zur Finanzierungsbeitrag der Kommunen und des Landkreises einverstanden erklärt: Die Kommunen im Landkreis bringen pro Einwohner jeweils pro Jahr 0,50 Euro in das Budget der LAG ein. Der Landkreis leistet pro Jahr und Einwohner ebenfalls 0,50 Euro. Zum Budget tragen auch weitere Akteure bei, die Mitglied in der LAG werden möchten. Die jeweiligen Beiträge sind in einer Beitragsordnung zu regeln. Mit dem vollen Beitrag ist erst 2015 zu rechnen. Die LAG regelt in der Beitragsordnung in welcher Höhe für das Jahr 2014 Beiträge zu leisten sind.

Die zu gründende LAG regelt ihre Organisation in einer entsprechenden Satzung und erlässt eine Beitrags- und Geschäftsordnung.

Aus dem Budget der LAG werden folgende Ausgaben geleistet: LAG-Management (LAG-Manager, Geschäftsbetrieb), Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen u.s.w. Das LAG-Management sichert vor allem die Umsetzung der LES durch Betreuung der Gremien, Beratung der Akteure, Abwicklung des Förderverfahrens.

Bei der Durchführung des notwendigen Beteiligungsmaßnahmen und die Erstellung der LES hat das Landratsamt das Planungsbüro Lilienbecker beauftragt.

Herr Skoruppa kommt um 15:20 Uhr zur Sitzung.

Beschluss:

Der Kreistag fasst auf Empfehlung des Kreisausschusses folgenden Beschluss:

1. Der Landkreis Pfaffenhofen tritt einer zu gründenden Lokalen Leader Aktionsgruppe (LAG) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm bei.
2. Zur Finanzierung der Aufgaben einer LAG leistet der Landkreis Pfaffenhofen einen jährlichen Beitrag von bis zu 0,50 Euro je Einwohner im LAG-Gebiet. Näheres ist in einer geeigneten Rechtsgrundlage zu regeln.

Anwesend:	55
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	1

Gegenstimme: Rudi Engelhard

**Top 4 Bürgerbefragung Abfallwirtschaft;
Beibehaltung des bisherigen Bringsystems mittels gelbem Sack oder Einführung eines Holsystems mittels gelber Tonne (B)**

Sachverhalt/Begründung

Gemäß Beschluss des Kreistags vom 14.04.2014 wurde am 25.05.2014 zusammen mit der Europawahl die Bürgerbefragung gelber Sack/gelbe Tonne durchgeführt.

Insgesamt haben sich 39.146 Bürger beteiligt (43,07 %).

Davon haben sich 27.590 Bürger für die Beibehaltung des bisherigen Bringsystems des gelben Sacks entschieden und 11.323 Bürger für die Einführung der gelben Tonne im Holsystem. 233 Abstimmungszettel waren ungültig (beide Vorschläge angekreuzt, leer, durchgestrichen oder mit einer 3. Alternative ergänzt).

Das Ergebnis zeigt, dass das bisherige Bringsystem des Landkreises gut angenommen wird und die Mehrheit der Bürger dieses System beibehalten möchte.

Ergänzend weist der AWP daraufhin, dass ein Gutachten aus dem Jahr 2009 des bifa Umweltinstituts beim Zweckverband für Abfallwirtschaft in Kempten im Jahr 2010 dazu führte ein Bringsystem des gelben Sackes einzuführen, da dies ökoeffizienter ist, als ein Holsystem der gelben Tonnen. Dies wurde damit begründet, dass viele Wertstofffahrten mit anderen Erledigungen zusammengelegt werden und eine Fahrt zum Wertstoffhof für andere Fraktionen so wieso erfolgen muss.

Eine Stichprobenartige Sichtung aus dem Jahr 2012 bestätigte diese Annahme auch im Landkreis Pfaffenhofen. 13 % der Anlieferer brachten nur gelbe Säcke. Ob dies mit anderen Fahrten zusammengelegt wurde, wurde nicht überprüft.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt gemäß der mehrheitlichen Empfehlung des Werkausschusses:
Auf Basis der Bürgerbefragung soll das bisherige Entsorgungssystem hinsichtlich Leichtverpackungen fortgeführt werden.

Anwesend:	55
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	50
Nein-Stimmen:	5

Gegenstimmen:
Claudia Jung
Thomas Herker
Wolfgang Moll
Josef Schäch
Thomas Stockmaier

Top 5 Entwicklung ÖPNV (I)

Sachverhalt/Begründung

In der Region 10 gibt es seit vielen Jahren Überlegungen, für den ÖPNV einen regionalen Gemeinschaftstarif einzuführen. Dieser soll es ermöglichen, alle öffentlichen Verkehrsmittel mit einem Fahrschein zu benutzen.

Um die Idee des regionalen Gemeinschaftstarifs zu stärken, wurde im Jahr 2010 der Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Ingolstadt gegründet. Dieser Zweckverband wird derzeit durch die Landkreise Eichstätt und Neuburg Schrobenhausen sowie die Stadt Ingolstadt getragen. Der Landkreis Pfaffenhofen war bisher nicht Mitglied des Verbands. Die Interessen der INVG-Mitglieder Baar-Ebenhausen, Manching, Reichertshofen, Geisenfeld und Vohburg wurden von den beteiligten Kommunen selbst wahrgenommen.

Durch den Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Ingolstadt wurden in den vergangenen Jahren die Überlegungen zur Einführung eines regionalen Gemeinschaftstarifs intensiviert und unter Hinzuziehung eines Gutachterbüros in einer Vielzahl von Sitzungen und Besprechungen mit zahlreichen Akteuren (insgesamt 24 Bus – und Bahnunternehmen, Kommunen und der INVG) konkretisiert. Bis Ende Mai 2014 war beabsichtigt, einen regionalen Wabentarif einzuführen. Dieser wurde jedoch von der INVG kurzfristig verworfen.

Nunmehr ist er beabsichtigt, einen Zonentarif einzuführen. Zur Begründung wird u. a. angeführt, der Zonentarif sei strukturell einfacher und benutzerfreundlicher. In den Zonentarif sind u.a. die INVG, die Bahnen und einige Busunternehmen eingebunden. Aus dem Landkreis Pfaffenhofen sind davon die Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Manching, Münchsmünster sowie die Städte Geisenfeld und Vohburg betroffen.

Bei der Einführung des Zonentarifs ist wie schon bei der Vorbereitung des Wabentarifs zu klären, wer die Kosten u. a. für die Harmonisierungs- und Tarifierungsverluste sowie die technischen Änderungen, die Verwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit trägt und welche Auswirkungen auf die Schülerbeförderungskosten entstehen.

Insgesamt gesehen sind die Bestrebungen zur Einführung eines regionalen Gemeinschaftstarifs positiv zu sehen. Aus der Sicht des Landkreises Pfaffenhofen sollte dabei insbesondere das Ziel sein, einfache tarifliche Strukturen anzustreben, die Bedürfnisse des ländlichen Raums in angemessener Weise zu berücksichtigen und die Kostenentwicklung sowohl für die Bürger als auch für die öffentlichen Haushalte im Auge zu behalten.

Herr Wayand berichtet ausführlich zum Eintritt in den Zweckverband Verkehrsverbund Region Ingolstadt (VGI) und zur Einführung eines Regionalen Gemeinschaftstarifes (RGT).

Herr Heinrich informiert über einen Antrag der CSU-Kreistagsfraktion zur Verbesserung der Mobilität im Landkreis Pfaffenhofen, er in Kürze eingereicht wird.

Herr Deml und Herr Schmid verlassen die Sitzung vorübergehend um 16:20 Uhr.

Der Kreistag nimmt die Entwicklung beim regionalen Gemeinschaftstarif zur Kenntnis.

Top 6 Entwicklung Ilmtalklinik (I)

Sachverhalt/Begründung

Herr Dr. John gibt einen Bericht der Geschäftsführung über die Entwicklung der Ilmtalklinik. Er geht dabei insbesondere auf die Bereiche Zusammenschluss der Krankenhäuser Pfaffenhofen und Mainburg, Ist-Situation, Erste Analysen, Häuserübergreifende Zusammenarbeit durch Einrichtung eines Direktoriums, Häuserübergreifende Zusammenarbeit auch im medizinischen Bereich, Besetzung Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Generalsanierung, OP-Management, Intensivstation, KAM-Managementteam, Einrichtung von Zentralbereichsstrukturen über die KAM, weitere übergreifende Bereichsstrukturen, die in Vorbereitung sind, ein.

Herr Deml kommt um 16:23 Uhr und Herr Schmid kommt um 16:24 Uhr wieder zur Sitzung.

Frau Stanglmayr verlässt die Sitzung vorübergehend um 16:40 Uhr.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 7 Bekanntgaben, Anfragen

Sachverhalt/Begründung

Herr Käser fragt nach, warum nach Abschluss der Kooperations-Vereinbarung der CSU- und FW-Fraktion der Gymnasialstandort Manching und eine mögliche Wirtschaftsschule im Landkreis geprüft werden.

Ferner sprach Herr Käser die Ferienbetreuung für Schulkinder an. Seiner Meinung nach ist das Angebot nicht optimal und der Flyer wurde zu spät verteilt.

Herr Landrat Martin Wolf berichtet, dass es sich bei der Wirtschaftsschule um einen ergebnisoffenen Prüfauftrag handelt. In Sachen Gymnasium Manching war die Stadt Ingolstadt der Auslöser. Zur Ferienbetreuung für Schulkinder gibt Herr Landrat bekannt, dass die Arbeitsgruppe „Beruf und Familie“ im Bündnis für Familie unter der Leitung von Frau Sonja Gaul hier die Federführung übernommen hat. Der Landkreis habe sich gemäß den Spielregeln zurückgehalten.

Nach eingehender Diskussion stellt Herr Staudter einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste.

Frau Stanglmayr kommt um 16:43 Uhr wieder zur Sitzung.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung endet um 17:15 Uhr.

Landrat Martin Wolf

Protokoll: Helga Gassner